

Vorlage-Nr.: **2735-2009/DaDi** vom 09.04.2009

Aktenzeichen: 714-001

Fachbereich: Fraktion der FDP
Herr Klaus-Jürgen Hoffie

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Infrastruktur- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Nordost-Umgehung Darmstadt
Antrag FDP**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert,

- 1) detailliert die Konsequenzen darzulegen, die sich für die Verkehrsentwicklungsplanung des Landkreises ergeben, wenn der Bau der NO-Umgehung in Darmstadt durch Bürgerentscheid scheitert.
- 2) Es soll insbesondere über die Auswirkungen informiert werden, die sich - für die Verkehrsströme auf der B 426 (Gemarkung Ober-Ramstadt), B 38 (Gemarkung Reinheim) und den zugehörigen Anschlussstrecken ergeben; - für die Kosten und den Zeitaufwand ergeben, die entstehen, wenn das Verkehrsgutachten bei einem Scheitern der NO-Umgehung neu erstellt werden müsste.
- 3) Vor dem Bürgerentscheid in Darmstadt (7.06.2009) ist eine entsprechende Aufklärungsarbeit in geeigneter Form durch den Kreisausschuss auf der Basis der so ermittelten Erkenntnisse zu leisten.

Begründung:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 6.02.2006 beschlossen, dass es keine Ortsumgehung Ober-Ramstadt (K 129) ohne Baubeginn der NO-Umgehung in Darmstadt geben wird.

Der vor dem Abschluss stehende Verkehrsentwicklungsplan des Landkreises beruht auf Verkehrszählungen und Prognosen, die den Bau der NO-Umgehung in Darmstadt mit berücksichtigen. Für den Fall eines Stopps dieser Umgehung werden kosten- und zeitmäßige Konsequenzen für unsere Verkehrsentwicklungsplanung folgen, die vom Landkreis vor einem Bürgerentscheid in Darmstadt öffentlich darzulegen sind.